



RENÉ ROCK

Mitglied des Hessischen Landtages

Vorsitzender der Fraktion der
Freien Demokraten im Hessischen Landtag

Herrn
Ministerpräsidenten
Volker Bouffier
Hessische Staatskanzlei
Georg-August-Zinn-Str. 1
65183 Wiesbaden

Wiesbaden, den 8. April 2022

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

seit mehr als sechs Wochen lassen uns die schrecklichen Bilder aus der Ukraine nicht los. Die Russische Föderation hat einen demokratischen Staat mitten in Europa mit einem brutalen Angriffskrieg überzogen und schreckt selbst vor schrecklichen Bluttaten und Kriegsverbrechen nicht zurück. Die zunehmende Brutalität des Krieges lässt uns alle fassungslos zurück. Die unerträglichen Bilder aus Butscha vom vergangenen Wochenende sind dabei der traurige Höhepunkt.

Gleichzeitig diskutiert die europäische und internationale Politik schon seit 2014 und nun verstärkt, wie dem russischen Aggressor durch Sanktionen Einhalt geboten werden kann. Wir sind uns glaube ich einig, dass wir alles tun müssen, um jedwede wirtschaftliche Verknüpfung mit Russland zu beenden. Es kann keine wirtschaftlichen Interessen mehr geben, wenn ein Staat andere friedliche und demokratische Staaten mit Gewalt und Terror überzieht.

Sie selbst haben in Ihrer Regierungserklärung im Hessischen Landtag erklärt:

„Die Haltung der NATO, der Europäischen Union und der ganz überwiegenden Mehrheit der Weltgemeinschaft, wie sich das im UNO-Beschluss gezeigt hat, ist beeindruckend. Auch die Sanktionen wirken. Ich wünsche mir sehr, dass wir sie noch entschiedener umsetzen.“

Vor diesem Hintergrund und der Tatsache, dass der Vorstandsvorsitzende der Fraport AG am Montag in einer Pressekonferenz eingeräumt hat, dass der Flughafen

Fraktion der
Freien Demokraten
im Hessischen Landtag

Schloßplatz 1-3
65183 Wiesbaden

Tel. (0611) 3 50-73 5
r.rock@ltg.hessen.de
www.rene-rock.de

...

Pulkovo, an dessen Betreiber die Fraport AG mit 25 % beteiligt ist, sehr wohl für militärische Flüge genutzt wird, fordere ich Sie auf, dass Sie endlich die Reißleine ziehen und für das Land Hessen als größten Anteilseigner der Fraport AG deren Exit aus der Beteiligung am Flughafenbetreiber des Flughafens Pulkovo einfordern.

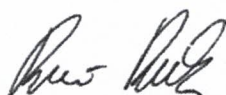
Der Finanzminister hat in der Sitzung des Haushaltsausschusses am 23. März 2022 des Landtags noch behauptet, er wisse nichts von militärischer Nutzung des Flughafens. Außerdem hat er immer wieder vorgetragen, dass es keine Exitklausel gebe.

Nun berichtet die Süddeutsche Zeitung, dass es sehr wohl eine Exitklausel gibt, was Fraport auch gegenüber der Süddeutschen bestätigt hat. Entweder ist der Finanzminister hier nicht korrekt informiert, oder er hat den Haushaltsausschuss sogar wissentlich falsch informiert. Beides ist ein Zustand, für den sich der Minister gegenüber dem Parlament entschuldigen muss. Er ist als zuständiger Minister persönlich dafür verantwortlich, dass bislang nichts gegen die Tatsache unternommen wurde, dass das Land Hessen Anteile am Betreiber eines Flughafens hält, der für Militärtransporte und Regierungsflüge des Diktators und Kriegsverbrechers Putin genutzt wird.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

über die Verpflichtung von Wirtschaftsunternehmen hinausgehend, ist das Land Hessen in einer besonderen Verantwortung, eine politische und moralische Abwägung seiner Geschäftstätigkeit vorzunehmen. Insofern fordere ich Sie auf: Beenden Sie das Zeitspiel und ziehen Sie endlich die notwendigen Konsequenzen. Legen Sie endlich eine Exitstrategie für die Anteile am Betreiber des Flughafens Pulkovo vor und gehen Sie den rechtlich möglichen und moralisch angezeigten Weg, um unseren Beitrag zu den Sanktionen zu leisten. Das ist das Mindeste, was wir den Menschen in der Ukraine schuldig sind.

Mit freundlichen Grüßen



Renè Rock MdL
Fraktionsvorsitzender der
Freien Demokraten im Hessischen Landtag